

PATIENTEN-AUFKLÄRUNG FÜR AMBULANTE EINGRIFFE



Liebe Eltern

In der nächsten Zeit ist bei Ihrem Kind ein ambulanter Eingriff vorgesehen, wofür es eine Narkose benötigt. Mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben, sich auf unser Anästhesievorgespräch und die Abläufe am Operationstag vorzubereiten.

Für die sichere Ausführung und die Wahl der für Ihr Kind optimalen Anästhesieform bitten wir Sie, dieses Blatt aufmerksam durchzulesen und uns den ausgefüllten Gesundheitsfragebogen spätestens sieben Tage vor dem geplanten Eingriff zurückzuschicken. Falls bei Ihrem Kind eine chronische Erkrankung vorliegt oder in der Vergangenheit eine schwere akute Erkrankung aufgetreten war, bitten wir Sie, uns die Untersuchungs-/Entlassungsberichte so früh wie möglich zuzusenden. Ihre Angaben werden selbstverständlich absolut vertraulich behandelt.

Für das Anästhesievorgespräch wird der Anästhesiearzt/die Anästhesieärztin Sie nach Eingang des Fragebogens, einige Tage vor dem OP-Termin telefonisch kontaktieren.

ANÄSTHESIEFORMEN

Die Vollnarkose

Schaltet das Bewusstsein und das Schmerzempfinden im ganzen Körper aus. Der eigene Atemtrieb wird gedämpft, daher muss eine künstliche Beatmung erfolgen. Es handelt sich um einen vorübergehenden, tiefen schlafähnlichen Zustand, der medikamentös hervorgerufen wird. Das Kind spürt und hört während des Eingriffs nichts von seiner Umgebung.

Risiken: Hals- und Schluckbeschwerden, Heiserkeit, Zahnschäden, Aspiration von Mageninhalt in die Atemwege, Überreaktion (Krämpfe) der Atemwege, Wachheitszustand während der Narkose, Allergie.

Die Sedation

Dämpfung des Bewusstseins und des Schmerzempfindens bei erhaltenen Schutzreflexen. Das Kind befindet sich in einem oberflächlichen, schlafähnlichen Zustand. Die Erinnerung für das Ereignis wird getrübt.

Risiken: Dämpfung der Atmung, Aspiration von Mageninhalt in die Atemwege, Überreaktion (Krämpfe) der Atemwege, Allergie.

Die Regional- bzw. Teilanästhesie

Schaltet das Schmerzempfinden im betroffenen Körperteil aus. Dazu gehören der Caudalblock (epidurale Anästhesie) sowie der Peniswurzelblock und der Ilioinguinalblock, welche aufgrund des geringen Risikos bei Kindern routinemässig durchgeführt werden. Die Spinalanästhesie (rückenmarksnah) sowie die Leitungsanästhesie am einzelnen Arm oder Bein werden im Kindesalter sehr selten durchgeführt und sind lediglich der Vollständigkeit halber hier aufgeführt.

Risiken: Blutdruckabfall, Kopfschmerzen, Harnverhalt, Nervenschäden, Allergie, Infektionen.

BESONDERHEITEN IM KINDESALTER

Die kindlichen Atemwege reagieren sehr empfindlich auf Reize jeglicher Art, insbesondere wenn entzündliche Erkrankungen derselben vorliegen. Wahleingriffe in Narkose sollten deshalb nicht während einer Erkältung, grippalen oder infektiösen Erkrankung vorgenommen werden.

Kinder erfassen die Tragweite des Eingriffes nicht. Dennoch sollten sie altersgerecht über das Vorgehen informiert werden, um einen möglichst sanften Ablauf der Narkoseeinleitung zu ermöglichen.

DIE WAHL DER ANÄSTHESIEFORM

Wir legen das für Ihr Kind geeignete Verfahren und das geplante Vorgehen im Gespräch mit Ihnen fest. Wir erklären Ihnen Vor- und Nachteile, alternative Verfahren und mögliche Probleme und Komplikationen.

Kein Eingriff ist ohne Risiko, allerdings sind schwere lebensbedrohliche Anästhesiezwischenfälle, selbst bei gesundheitlichen Vorbelastungen äusserst selten. Die Sicherheit der Anästhesie ist heute sehr gross. Alle lebenswichtigen Körperfunktionen werden lückenlos überwacht, z.Bsp. Herzrhythmus, Kreislauf- und Atemfunktion. Bedeutsame Zwischenfälle und Komplikationen sind deshalb bei allen modernen Anästhesieverfahren sehr selten.

Wir werden gerne alle Ihre Fragen beantworten.

VERHALTEN VOR UND NACH DER OPERATION

Ihr Kind muss sich für einen Wahleingriff in einwandfreiem Allgemeinzustand befinden, um kein unnötiges Anästhesierisiko einzugehen. Insbesondere darf es während drei Wochen vor Operationstermin keine Atemwegserkrankung aufweisen (eitriger Schnupfen, Husten, Auswurf).

Der Anästhesiearzt /die Anästhesieärztin wird sich vor der Operation telefonisch bei Ihnen melden und die geplante Anästhesieform sowie den Ablauf mit Ihnen besprechen. Er / Sie steht Ihnen selbstverständlich für allfällige Fragen gerne zur Verfügung.

Bitte teilen Sie uns Änderungen des Gesundheitszustandes während der Wartezeit auf den Operationstag rechtzeitig mit, so z.Bsp. Erkältungen, neue Medikamenteneinnahmen, Verschlechterung des Allgemeinzustandes.

BITTE ANWEISUNGEN BEACHTEN

• Letzte Nahrungsaufnahme

Um Aspirationszwischenfälle (Einatmung von Mageninhalt in die Atemwege) zu vermeiden, darf Ihr Kind am Operationstag bis höchstens **6 Std.** vor der Eintrittszeit feste Nahrung und folgende Getränke zu sich nehmen: Milch, milchhaltige Getränke, Proteindrinks, kohlen säurehaltige Getränke, Getränke mit Fruchtstückchen, Fruchtfleisch oder Flocken, trübe Getränke. Falls Sie ihr Kind noch stillen, ist dies bis **3 Std.** vor Eintritt erlaubt. Klare Flüssigkeiten wie Tee, Sirup, klarer Apfelsaft und Wasser sind bis **1 Std.** vor Eintritt gestattet. Die Gabe von zuckerhaltigen klaren Flüssigkeiten bis 1 Std. vor Eintritt ist explizit empfohlen. Danach darf das Kind **nichts** mehr zu sich nehmen! Diese Regelung gilt für jede Narkoseart und muss aus Sicherheitsgründen strikt eingehalten werden. Über die genaue Eintrittszeit werden Sie am Tag vor der OP per sms informiert.

• Eigene Medikamente

Geben Sie Ihrem Kind eigene Medikamente (zBsp. Antiepileptica, Asthmasprays, Antiallergica u.a.) bis und mit der Morgendosis des Operationstages (mit wenig Wasser). Über allfällige Ausnahmen orientiert Sie Ihre Ärztin.

• Präoperative Vorbereitung

Besprechen Sie den bevorstehenden Eingriff früh genug und mehrmals mit ihrem Kind.

Die Blasenkontrolle kann während und nach der Narkose gestört sein. Führen Sie Ihr Kind kurz vor dem Eingriff nochmals auf die Toilette und bringen Sie Windeln und Ersatzhosen mit.

Ziehen Sie Ihrem Kind weite, leicht ausziehbare Kleidung an. Am besten geeignet sind eine Trainer- oder Pyjamahose kombiniert mit einem Leibli oder einfachem T-Shirt. Ungeeignet sind enge Kleidung, Oberteile mit langen Ärmeln sowie bei Säuglingen/Kleinkindern durchgehende Bodys.

• Entlassung

Nach dem Eingriff wird Ihr Kind noch einige Stunden im Operationszentrum durch Ihren Anästhesiearzt / Ihre Anästhesieärztin und das Aufwachraumpflegepersonal überwacht. Bei Entlassung erhalten Sie von uns alle nötigen Medikamente und Anweisungen für die Nachsorge. Die Entlassung **muss** in Begleitung einer erwachsenen Person erfolgen. Fahren Sie **im Auto** nach Hause, sollten **zwei Erwachsene** dabei sein. Halten Sie Ihr Kind am Operationstag zuhause unter Aufsicht.

• Probleme nach der Operation

Beschwerden, die nach der Anästhesie auftreten können, aber nicht lange anhalten, sind Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Übelkeit oder Erbrechen, Kältegefühl und Kältezittern oder Schwierigkeiten beim Wasserlösen.

Gegen die Schmerzen nach der Operation gibt es wirksame Behandlungsmethoden, über die Sie informiert werden.

Zeigen sich nach Ihrer Entlassung Unklarheiten oder Probleme hinsichtlich der Anästhesie, werden Sie Ihren Anästhesiearzt/ Ihre Anästhesieärztin jederzeit erreichen können.

Sie erreichen uns auch vor der Operation durchgehend unter folgender Nummer oder per e-mail:

Praxisnummer **043 – 222 31 22**

e-mail opera-zumikon@hirslanden.ch

Ich bestätige, dass ich diese Informationen gelesen habe und mit dem bevorstehenden Anästhesieverfahren, wie beim Anästhesievorgespräch besprochen, einverstanden bin.

Ich wünsche eine: Vollnarkose Sedation Regionalanästhesie rückenmarksnah / andere

Ich habe diesbezüglich keine weiteren Fragen.

Ort, Datum:Name:..... Unterschrift:

Bitte bringen Sie dieses Blatt am Operationstag unterzeichnet mit